

Soldaten wie der Matrose nach einer langen Fahrt: Land, Land! Dieser Ruf, auf langen Märschen im Sande aus keuchender Brust hervorgestoßen, ist von tiefer Wahrheit. Die Gebirge sind das Land, die Grenzen der Wüste; sie verkünden, daß die Mühseligkeiten ein Ende haben, daß der Feldzug vorbei ist.

6. Die Dattelpalme in Fezzan.*)

Ganz Fezzan und halb Tripolitanien lebt von der Dattelpalme. Hier ist jede Thür, jeder Pfosten aus Dattelholz gemacht; in den Häusern besteht die Decke der Zimmer aus Dattelstämmen, zwischen und über welche Zweige gelegt sind, wie bei uns das Rohr. Die ärmeren Leute wohnen in Hütten, ganz von Palmenzweigen zusammengebaut; Palmenzweige liefern das gewöhnliche Feuerholz. Die armen Kerle bringen sie von 6—8 Meilen weit her nach der Stadt und verkaufen hier zwei Bündel, soviel wie ein Mensch schleppen kann, für 1 Piafter = 2 Pence. Datteln sind das Futter für Menschen und Thiere; Kameele, Pferde, Hunde, Alles ist Datteln hier. Sogar die Steine derselben werden eingeweicht und in dieser Form dem Viehe gegeben. Denn es giebt hier durchaus kein Gras oder sonstiges grünes Futter für das Vieh, ein wenig Saksfah (Melilotus, Steintlee) ausgenommen, der mit derselben Mühe wie das Korn in Gärten gezogen wird und deshalb sehr hoch im Preise steht.

Von den ungeheuren Massen, in denen die Dattelpalme sich hier vorfindet, kann man sich kaum eine Vorstellung machen. Als Abd el Gelil Sofna belagerte (1829), ließ er, um die Stadt zur Uebergabe zu bewegen, die Palmen in den Gärten fällen, und es hieben seine Leute in sieben Tagen 43,000 um, und trotzdem stehen jetzt noch gegen 70,000.

Der Ertrag, den sie bringen, ist verhältnismäßig gering: hundert große Bäume geben im Durchschnitt 40 Centner Datteln, die hier einen Werth von 1 Pfund 15 Sch. engl. haben. In Tripoli würde die gleiche Quantität noch viermal mehr kosten. Die Datteln werden, sowie sie geschnitten, auf dem Boden zum Trocknen ausgebreitet, und wenn sie steinhart geworden sind, in den Sand vergraben. So halten sie sich gegen zwei Jahre; allein schon etwa nach 18 Monaten kommen die Wärmer dazu, und nach dem fünften halben Jahre wird man kaum mehr als die Kerne finden.

*) Dr. Ed. Vogel (Reise nach Central-Afrika in Dr. Petermanns „Mittheilungen.“ IX. S. 247 ff.)